

## **Redetext für Demonstration zur Corona-Krise**

Prof. Dr. Christoph Hueck, 58 Jahre, wohnhaft in Tübingen. Biologe, Genetiker, Impfstoffentwickler, Anthroposoph, Waldorflehrer und Dozent für Waldorfpädagogik. Weitere Darstellungen zur Corona-Krise auf [www.akanthos-akademie.de](http://www.akanthos-akademie.de).

Die Corona-Krise ist in Europa und Asien weitgehend überwunden. Überall hat man einen ähnlichen Verlauf gesehen: Zunächst sind die Fall- und Todeszahlen 2 bis 3 Wochen lang angestiegen, nach 4 Wochen wurde ein Maximum erreicht, und dann gingen die Todesfälle überall wieder zurück. Das könnte daran liegen, dass die Herdenimmunität bereits viel früher als ursprünglich angenommen erreicht wurde, worauf auch neuere Forschungen hindeuten.

Der Verlauf der Kurven war in den verschiedenen Ländern immer sehr ähnlich, ganz egal, welche Schutz- und Lockdown-Maßnahmen und zu welchem Zeitpunkt sie ergriffen wurden. So hat man einen ähnlichen Verlauf in Schweden, das seine Wirtschaft nicht stoppte, in dem es keine Schulschließungen und keine Kontaktsperre gab. Allerdings ist die absolute Zahl der Todesfälle in den verschiedenen Ländern verschieden. Die weitere Forschung wird zeigen, welche Gründe dafür verantwortlich sind.

Zu Beginn der Krise haben sich die Politiker in fast allen Ländern auf horrende Hochrechnungen von wenigen Virologen verlassen. So hat das Robert-Koch-Institut für Deutschland bis zu 370.000 Tote vorausgesagt, das Imperial College in London bis zu 500.000 Tote in Großbritannien und 2,4 Millionen Tote in USA. Das ist alles nicht eingetreten.

Viele Menschen denken, dass uns die Lockdown-Maßnahmen vor dieser vorausgesagten Katastrophe geschützt hätten. Aber eine einfache Rechnung zeigt, dass das nicht stimmt. Dann wenn man das Modell des Imperial College auf Schweden anwendet, hätten dort ohne Lockdown bis Ende Mai fast 100.000 Tote gezählt werden müssen, mit Lockdown immerhin 20.000. Tatsächlich waren es – ohne Lockdown – 4.300.

Die virologischen Modelle haben nicht mit einer möglichen natürlichen Immunität und auch nicht mit dem verantwortlichen Verhalten der Menschen gerechnet, die sich selbst schützen können.

In Wirklichkeit ist das Virus nicht per se ein Killer, denn es kann uns nur dann etwas anhaben, wenn unser Immunsystem geschwächt ist. Man darf hier nicht kausal denken wie in der Physik, sondern in Resonanzen, wie es für das Lebendige, für die Biologie nötig ist. Das Virus stellt sozusagen eine Frage, das Immunsystem antwortet, und erst aus diesem Gespräch entsteht unter Umständen eine Krankheit.

Menschen mit gesundem Immunsystem sind durch das Virus praktisch nicht bedroht. Die Angst, die viele Menschen befallen hat, und die von den Medien und Politikern, leider auch von der Bundeskanzlerin, massiv geschürt worden ist, ist unbegründet und kann sogar das Immunsystem schwächen.

Es ist nichts dagegen zu sagen, dass unnötige Todesfälle vermieden werden. Was mich persönlich aber empört, ist der Verlass auf den Tunnelblick der Virologen und die Ausschließlichkeit und Grundgesetzwidrigkeit des politischen Handelns.

Man konnte von Anfang an wissen, dass durch die Lockdown-Maßnahmen ein ungeheurer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Schaden entstehen würde. Die falschen virologischen Modelle sind für einen Schaden von vielleicht 1.000 Milliarden Euro,

wahrscheinlich sogar noch viel mehr, verantwortlich. Das ist kein kleiner Fehler, den man vernachlässigen könnte.

Warum, um Himmels Willen, haben sich die politischen Entscheidungsträger nicht umfassender beraten lassen, sondern nur auf die Aussagen von ganz wenigen Virologen gehört, von denen sie wussten – oder es hätten wissen können und müssen –, dass sich dieselben Leuten bereits bei früheren Epidemien enorm verrechnet hatten?!

Ich persönlich glaube, dass dieser in meinen Augen ungeheure politische Fehler auch daran liegt, dass die Politiker von einer bestimmten Denkweise sozusagen „infiziert“ sind, von einer ansteckenden Ideologie.

In dieser Ideologie spielt die Bill & Melinda Gates Foundation, die größte Privatstiftung der Welt, eine wesentliche Rolle. Man braucht sich dazu keine Theorie auszudenken, es reicht, einfach die Tatsachen zu beschreiben.

Die Bill Gates Stiftung ist ein zentraler Treiber weltweiter Impfprojekte und hat dazu in den letzten 20 Jahren ein Netzwerk global agierender Organisationen aufgebaut und unterstützt. Dazu gehören 1.) die „Global Alliance for Vaccines and Immunization“ (GAVI), die weltweite Impfprogramme durchführt; 2.) die „Coalition for Epidemic Preparedness Innovations“ (CEPI), die neue Impfstoffe entwickelt; und 3.) die Digital Identity Alliance (ID2020), die für jeden Menschen eine digitale Identität und einen digitalen Impfpasse vergeben will. 4.) spielt die WHO, die ebenfalls von der Gates-Stiftung massiv unterstützt wird, eine wichtige Rolle, indem sie die Richtlinien für den Umgang mit Pandemien vorgibt.

Hinter all dem steht eine Ideologie der Kontrolle. Sie sieht den Menschen bloß als ein biologisches Objekt, das man vor Infekti-

onskrankheiten schützen und dessen Bewegungen man kontrollieren muss, wenn man die Ausbreitung solcher Krankheiten verhindern will.

Diese Ideologie arbeitet mit der Angst der Menschen vor Ansteckung, Krankheit und Tod. Dabei geht es natürlich um politische und wirtschaftliche Macht und um sehr viel Geld. So fließen jetzt Milliarden in die Entwicklung neuer Impfstofftechnologien und stark verkürzter Zulassungsverfahren. Ein Bereich der Pharmaindustrie, der bisher kaum rentabel war, wird so mit einem Mal äußerst lukrativ. Corona ist dafür ein ungeheurer Katalysator.

Ideologien sind Infektionen des Geistes. Sie verbreiten sich von Mensch zu Mensch, wenn das geistige Immunsystem nicht stark genug ist. Dieses Immunsystem besteht aus gesundem Menschenverstand, aus Bodenständigkeit, aus dem Gefühl für die Wirklichkeit des Lebens. Es besteht aus der gesunden Überzeugung, dass Leiden und Sterben letztlich nicht verhindert werden können, sondern zum Leben dazu gehören. Und es besteht aus der Überzeugung, dass Menschen selbstverantwortlich denken und handeln und sich selbst vor Infektionen schützen!

Wenn Menschen schon in der Kindheit keine Kinderkrankheiten mehr durchmachen, kein Fieber mehr erleben, bei jedem Kopfschmerz sofort Tabletten nehmen, und wenn sie obendrein viel Zeit in der illusionären Computerwelt verbringen, dann schwächt das nicht nur ihr körperliches, sondern vor allem auch ihr geistiges Immunsystem. Die Digitalisierung der Kitas und Grundschulen ist deshalb – und nicht nur deshalb – ein wirklich schreckliches, schleichendes Gift! –

Kinder brauchen nicht nur Information, sondern Berührung, nicht nur Videos, sondern Herzenswärme, nicht nur Lernen, sondern Spielen im Wald.

Wir leben in einer Wohlfühl- und Wattepack-Gesellschaft, in der alles daran gesetzt wird, Leiden zu vermeiden und den Tod so lange wie möglich hinauszuzögern. Die Corona-Vermeidungs-Ideologie sagt eigentlich: Am besten bleibt ihr das ganze Leben lang zuhause im Bett, denn da kann euch am wenigsten passieren. Wer Leiden verhindern will, der verhindert das Leben – das zeigt uns die Corona-Krise ganz deutlich. Und das Problem tiefere dabei ist, dass dieses Vermeidungsdenken Türen und Tore für die Kontrolle der Menschen durch staatliche Zwangsmaßnahmen öffnet. Herr Spahn hat es mit dem indirekten Masern-Impfzwang vorgemacht, und so möchte er es auch mit der Corona-Impfung machen. Dabei sind Milliarden und Abermilliarden Euro im Spiel.

Die Politik versucht, die Corona-Infektionen mit Gewalt zu unterdrücken. Aber das Leiden und Sterben, das dadurch möglicherweise vermieden wurde, kommt unweigerlich an anderer Stelle wieder zum Vorschein. Es lässt sich eben nicht aus der Welt schaffen.

Die Corona-Krise ist allerdings nur ein Symptom. In Wahrheit geht es um das Menschenbild. Corona hat viele tausende Menschen für diese Frage aufgeweckt. Das ist das Gute daran. Denn ohne Corona wären wir nicht hier.

Was wir brauchen, ist mehr Vertrauen in die geistigen Kräfte des Einzelnen, in die eigenen inneren Gesundungskräfte, Vertrauen in das Leben, zu dem das Sterben dazu gehört, Vertrauen in die Wirklichkeit!

Wir müssen viel mehr als bisher fragen, wie wir diese inneren Kräfte des Menschen stärken können. Denn diese inneren Kräfte sind auch die eigentliche Quelle der Gesundheit. Wahre, biographische Gesundheit kommt nicht durch äußere Kontrolle und Vermeidung, sondern durch innere Stärke.

Für dieses andere Menschenbild kämpfe ich.